

# BA Philosophie Studiengangsbeschreibung

Diese Ordnung tritt 2016 in Kraft.

## Inhalt

I. Studiengangsbeschreibung, Studienordnung und Studienstruktur.....	2
A. Studiengangsbeschreibung.....	2
B. Studienordnung BA Philosophie .....	2
C. Allgemeine Regelung, Haupt- und Nebenfach.....	3
II. Modulbeschreibungen .....	5
1. Pflichtmodule I.....	5
1.1 Einführung in das Studium der Philosophie .....	5
1.2 Einführung in die Kulturphilosophie und Anthropologie.....	7
1.3 Einführung in die Praktische Philosophie.....	9
1.4 Einführung in die Theoretische Philosophie .....	11
1.5 Philosophische Lektüre Grundkurs .....	13
1.6 Philosophisches Proseminar .....	15
2. Pflichtmodule II.....	18
2.1 Philosophisches Hauptseminar .....	18
2.2 Philosophische Lektüre Leistungskurs .....	19
3. Wahlpflichtmodule I.....	22
3.1 Allgemeine Ethik und Handlungstheorie.....	22
3.2 Theoretische Philosophie .....	23
4. Wahlpflichtmodule II .....	25
4.1 Einführung in die Philosophiegeschichte .....	25
4.2 Medizin- und Bioethik .....	27
4.3 Anwendungsfelder der praktischen Philosophie .....	29
4.4 Grundkurs Klassische deutsche Philosophie .....	30
4.5 Grundkurs Phänomenologie .....	32
4.6 Einführung Ethische Bildung.....	35
5. Wahlpflichtmodule III.....	37
5.1 Praktikum .....	37
5.2 Auswärtsstudium Philosophie.....	39
6. Fachübergreifende Module.....	40
6.1 Bachelorarbeit .....	40
6.2 Begleitendes Kolloquium zur Bachelorarbeit.....	41

# I. Studiengangsbeschreibung, Studienordnung und Studienstruktur

## A. Studiengangsbeschreibung

Der Teilstudiengang Philosophie gewährleistet eine grundständige Ausbildung und den Erwerb fundierter inhaltlicher und methodischer Kompetenzen. Im Studium wird grundlegendes Wissen über die Disziplinen, Epochen und Positionen der Philosophie erworben. Die Studierenden sollen die Hauptformen philosophischen Denkens kennenlernen und sich den selbständigen Umgang mit ihnen aneignen, insbesondere: Begriffsanalyse, Argumentation, logisches Schließen, Textauslegung, Nachvollzug systematischer und historischer Kontroversen, Legitimationsstrategien. Sie sollen die Fähigkeit zum Umgang mit der Differenz und dem Zusammenhang deskriptiver und normativer Fragestellungen sowie methodologische und wissenschaftstheoretische Kritikfähigkeit erwerben und an die Aufgabe herangeführt werden, die eigenen philosophischen Gedanken und die Ergebnisse des Studiums zu selbständigen, sachorientierten Beiträgen zum fachlichen Diskurs zu bündeln. Im Zentrum der Ausbildung stehen die klassischen Primärtexte der philosophischen Tradition und Gegenwart. Sie werden in entsprechenden Lehrformen wie insbesondere Seminaren und Lektürekursen zugänglich gemacht und bilden die Basis für die individuelle Entwicklung eines Gedankenprofils der Studierenden in enger Zusammenarbeit mit den sie betreuenden Dozierenden. Neben den Vertiefungswegen, die durch die Disziplinen und Epochen sowie die Aneignung bestimmter Grundpositionen eröffnet sind, stehen spezielle Angebote, die es den Studierenden ermöglichen, Auswärtssemester (an inländischen wie auch an ausländischen, insbesondere katholischen Universitäten von internationalem Rang) und Praktika (die auch an mögliche berufliche Betätigungsfelder wie Journalismus, Publizistik, Fort- und Weiterbildung, Beratertätigkeit heranführen) ins Studium zu integrieren und sich damit zielstrebig ein individuelles Kompetenzprofil zu geben. Der systematische Aufbau und die berechenbare Abwicklung des Studiums wird durch das Gliederungsgerüst der philosophischen Epochen (Antike, Spätantike und Mittelalter, Renaissance und frühe Neuzeit, Moderne und Gegenwart), der Disziplinen theoretische Philosophie, (insbesondere Ontologie, Erkenntnistheorie, Anthropologie und Kulturphilosophie, Ästhetik) sowie praktische Philosophie, (insbesondere Ethik, Rechts- und Staatsphilosophie, Sozialphilosophie, Geschichtsphilosophie, Religionsphilosophie) und der Grundansätze, (insbesondere Metaphysik, Transzendentalphilosophie, Phänomenologie, Sprachphilosophie) gewährleistet. Die Studierenden sollen insbesondere auch die praktisch-realen Konsequenzen und die Wirksamkeit philosophischer Denkweisen im gesellschaftlichen und kulturellen Leben zu verstehen und zu beurteilen lernen. Dazu gehört auch die Heranführung an die interdisziplinären und interkulturellen Potenzen des Fachs Philosophie.

## B. Studienordnung BA Philosophie

(1) Der Teilstudiengang Philosophie gewährleistet eine grundständige Ausbildung und den Erwerb fundierter inhaltlicher und methodischer Kompetenzen. Im Studium wird grundlegendes Wissen über die Disziplinen, Epochen und Positionen der Philosophie erworben. Die Studierenden lernen die Hauptformen philosophischen Denkens kennen

und eignen sich den selbständigen Umgang mit ihnen an, insbesondere: Begriffsanalyse, Argumentation, logisches Schließen, Textauslegung, Nachvollzug systematischer und historischer Kontroversen, Legitimationsstrategien. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zum Umgang mit der Differenz und dem Zusammenhang deskriptiver und normativer Fragestellungen sowie methodologische und wissenschaftstheoretische Kritikfähigkeit und werden an die Aufgabe herangeführt, die eigenen philosophischen Gedanken und die Ergebnisse des Studiums zu selbständigen, sachorientierten Beiträgen zum fachlichen Diskurs zu bündeln. Im Zentrum der Ausbildung stehen die klassischen Primärtexte der philosophischen Tradition und Gegenwart.

### C. Allgemeine Regelung, Haupt- und Nebenfach

Das Fach Philosophie kann im Bachelorstudiengang der KU als Haupt- oder als Nebenfach im Umfang von bis zu 90 ECTS-Punkten absolviert werden.

#### **Pflicht- und Wahlpflichtmodule**

- (1) Folgende Pflichtmodule sind im Umfang von 30 ECTS-Punkten erfolgreich zu absolvieren:
  1. Einführung in das Studium der Philosophie: 5 ECTS-Punkte; qualifizierte Teilnahme (unbenotet).
  2. Einführung in die Kulturphilosophie und Anthropologie: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung; Klausur.
  3. Einführung in die Praktische Philosophie: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung Klausur
  4. Einführung in die Theoretische Philosophie: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung; Klausur.
  5. Philosophische Lektüre Grundkurs: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung; mündliche Prüfung.
  6. Philosophisches Proseminar: 5 ECTS-Punkte; Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme an den Modulen Einführung in das Studium der Philosophie, Einführung in die Kulturphilosophie und Anthropologie, Einführung in die Praktische Philosophie und Einführung in die Theoretische Philosophie; Modulprüfung; schriftliche Hausarbeit.
  
- (2) Wird im Fach Philosophie die Bachelorarbeit geschrieben, sind die folgenden Pflichtmodule im Umfang von 10 ECTS-Punkten erfolgreich zu absolvieren, die ansonsten als Wahlpflichtmodule gewählt werden können:
  1. Philosophisches Hauptseminar: 5 ECTS-Punkte; Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme am Modul Philosophisches Proseminar; Modulprüfung; schriftliche Hausarbeit.

2. Philosophische Lektüre Leistungskurs: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: mündliche Prüfung.
- (3) Wird Philosophie die Bachelorarbeit geschrieben, ist mindestens eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 5 ECTS-Punkten erfolgreich zu absolvieren:
1. Allgemeine Ethik und Handlungstheorie: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Klausur oder Schriftliche Hausarbeit.
  2. Theoretische Philosophie: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Klausur oder Schriftliche Hausarbeit.
- (4) Folgende weitere Wahlpflichtmodule können absolviert werden:
1. Einführung in die Philosophiegeschichte: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Klausur.
  2. Medizin- und Bioethik: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Klausur oder Schriftliche Hausarbeit.
  3. Anwendungsfelder der praktischen Philosophie: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Klausur oder Schriftliche Hausarbeit.
  4. Grundkurs Klassische deutsche Philosophie: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Klausur oder Schriftliche Hausarbeit .
  5. Grundkurs Phänomenologie: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Klausur oder Schriftliche Hausarbeit.
  6. Einführung Ethische Bildung: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Klausur.
- (5) Wird im Fach Philosophie die Bachelorarbeit geschrieben, können folgende Wahlpflichtmodule gewählt werden:
1. Philosophisches Praktikum (Modul mit Praxisbezug): 5 ECTS-Punkte; Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme am Modul Philosophisches Proseminar; Modulprüfung: Praktikumsbericht (unbenotet).
  2. Auswärtsstudium Philosophie: 10 ECTS-Punkte; Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme an den Modulen Einführung in das Studium der Philosophie, Einführung in die Kulturphilosophie und Anthropologie, Einführung in die Praktische Philosophie und Einführung in die Theoretische Philosophie; Learning Agreement.

## II. Modulbeschreibungen

### 1. Pflichtmodule I

Folgende Pflichtmodule sind im Umfang von 30 ECTS-Punkten erfolgreich zu absolvieren:

#### *1.1 Einführung in das Studium der Philosophie* BAM 5 ECTS-Punkte

Modulbezeichnung	Einführung in das Studium der Philosophie
Modulbezeichnung in Englisch	Introduction into the Study of Philosophy
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Bachelormodul Interdisziplinärer Bachelor Teilstudiengang Philosophie
Modulnummer	
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Dr. Tobias Holischka
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen in diesem Modul</p> <p>a) im Proseminar</p> <p>im Bereich „Textinterpretation“ z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Texterschließung gezielt anwenden, um den Gedankengang eines philosophischen Textes nachvollziehen und verständlich wiedergeben zu können,</li> <li>• reflektiert mit Hilfsmitteln (Nachschlagewerke, Lexika etc.) und der Sekundärliteratur umgehen;</li> </ul> <p>im Bereich „Wissenschaftliche Arbeitstechniken“ z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Möglichkeiten der Materialsammlung und Informationsbeschaffung beherrschen, z.B. Benutzung der Bibliothek, Literaturrecherche, Bibliographieren,</li> <li>• Verfahren zur Sicherung von Arbeitsergebnissen anwenden wie Exzerpieren, Protokollieren;</li> </ul> <p>im Bereich „Mündliche Präsentationsformen“ z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• philosophische Gedankengänge in Form eines Kurzreferates strukturiert und unter Anwendung geeigneter Fachterminologie darstellen,</li> <li>• Diskussionsbeiträge in einem philosophischen Streitgespräch formulieren,</li> <li>• Gedankenexperimente durchführen und sinnvoll auswerten;</li> </ul> <p>im Bereich „Philosophisches Schreiben“ z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kleinere Textformen wie einen Essay argumentativ nachvollziehbar und strukturiert aufbauen,</li> <li>• philosophische Schreibprozesse organisieren und gestalten (Entwurf -</li> </ul>

	<p>Gliederung - Formulierung),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte stilistisch und formal überarbeiten;</li> </ul> <p>b) In der Übung/im Tutorium:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• elementare Grundbegriffe der Logik kennenlernen,</li> <li>• die Grundlagen logischen Schließens beherrschen,</li> <li>• einfach Aussagen formalisieren und analysieren.</li> </ul>
Inhalte/Themen	<p>Das Modul soll praxisorientiert und an geeigneten Beispielen die grundlegenden Fertigkeiten und Techniken vermitteln, die zur erfolgreichen Absolvierung des Philosophiestudiums erforderlich sind. Dazu gehört das Erlernen basaler wissenschaftlicher Arbeitstechniken ebenso wie die Einübung fachspezifischer Arbeitsformen. Das Modul setzt sich zusammen aus einem einführenden Proseminar und einer Übung bzw. einem Tutorium:</p> <p>Das Proseminar gewährt anhand von Texten und Textauszügen aus der philosophischen Tradition, in denen exemplarisch Schlüsselprobleme der Philosophiegeschichte diskutiert werden, einen ersten Einblick in die Fragestellungen des Fachs. Gleichzeitig werden an kurzen Beispieltexten grundlegende wissenschaftliche und spezifisch philosophische Arbeitstechniken eingeübt. Letztere beziehen sich auf den allgemeinen Bereich Materialsammlung und Recherche sowie fachspezifisch auf die Bereiche Textinterpretation, Mündliche Präsentation und Philosophisches Schreiben. Praktische Übungen können z.B. auch in Form von Gedankenexperimenten oder moderierten philosophischen Streitgesprächen erfolgen. Zur Vorbereitung auf selbstständige Lernformen/Lernen in Gruppen während des Studiums kann auch eine Einführung in problemorientiertes Lernen erfolgen.</p> <p>Die Übung bzw. das Tutorium ist eine Einführung in die formale Logik. Hier geht es darum, sprachliche Aussagen im Hinblick auf ihre logische Struktur zu analysieren. Die dabei erworbenen Kenntnisse bilden die Grundlage einer jeden Argumentation und stellen das Instrumentarium bereit, um die Schlüssigkeit von wissenschaftlichen und philosophischen Aussagen zu überprüfen.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Proseminar (PS) (2 SWS) Übung (Ü) (2 SWS) oder Tutorium (T) (2 SWS) Problembasiertes Lernen (PBL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Qualifizierte Teilnahme in Proseminar und Übung. Die qualifizierte Teilnahme umfasst das Erbringen regelmäßiger kleinerer stoffbezogener Aufgaben und eine aktive Beteiligung am Seminardiskurs.
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden). Qualifizierte Teilnahme im Proseminar: 1 ECTS-Punkt Qualifizierte Teilnahme an der Übung: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen beider Veranstaltungen): 3 ECTS-Punkte
Modulnote	bestanden/nicht bestanden
Polyvalenz mit anderen	Polyvalenz auf Modulebene:

Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Mathematik</li> </ul>
Turnus des Angebots	WiSe
Beteiligte Fachgebiete	Philosophie

*1.2 Einführung in die Kulturphilosophie und Anthropologie*  
**BAM 5 ECTS-Punkte**

Modulbezeichnung	Einführung in die Kulturphilosophie und Anthropologie
Modulbezeichnung in Englisch	Introduction to Cultural Philosophy and Philosophical Anthropology
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Bachelormodul Interdisziplinärer Bachelor Teilstudiengang Philosophie
Modulnummer	
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Walter Schweidler Lehrstuhl für Philosophie, PPF
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen in diesem Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Positionen der Philosophiegeschichte zur Frage nach dem Menschen und seinem kulturvermittelten Weltbezug kennen lernen und auch im Hinblick auf ihr eigenes Welt- und Selbstverhältnis kritisch reflektieren,</li> <li>• analytisches und problemorientiertes Denken erlernen,</li> <li>• die Fähigkeit zur kognitiven Modellbildung und Metareflexion ausbilden,</li> <li>• Praktiken wissenschaftlichen Arbeitens und akademischer Lern- und Bildungsprozesse strategisch umsetzen.</li> </ul>
Inhalte/Themen	<p>Die Frage, was der Mensch sei, kennzeichnet weniger eine philosophische Spezialdisziplin als eine übergreifende Perspektive, welche philosophisches Fragen an unsere Selbst- und Welterfahrung zurückbindet. Anthropologische Entwürfe lassen sich daher quer durch die Philosophiegeschichte verfolgen und können auch durch die Beschäftigung mit anderen Wissenschaften fruchtbar ergänzt werden. Kultur bezeichnet das spezifische Verhältnis des Menschen zur Welt. Aus der Ausdifferenzierung der <i>modernen</i> Kultur ergibt sich eine Pluralität kultureller Sphären, deren verschiedene Weltdeutungslogiken philosophisch analysiert werden können (z.B. Religion, Kunst, Naturwissenschaft, Ökonomie etc.). Anhand ausgewählter Texte aus der Philosophiegeschichte soll darüber nachgedacht werden, was den Menschen und was Kultur als Sphäre des spezifisch menschlichen Weltverhältnisses ausmacht.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, ggf. englisch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Proseminar (HS) (2 SWS) 82-127-PHIL01-PS-SE-0809 <i>oder</i> ggf. Vorlesung (VL) (2 SWS) 82-127-PHIL01-S-VL-0809 Selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in Proseminar (HS) oder der Vorlesung (VL, sofern angeboten). zusätzliche Lektüre nach Vereinbarung (selbstgeleitetes Lernen, SGL) Hinweis: zusätzliche Lektüre wird für Studierende im Nebenfach oder Teilstudiengang Philosophie Bestandteil der Modulabschlussprüfung im Modul

	<p>Philosophische Lektüre Grundkurs oder Philosophische Lektüre Leistungskurs (nach Vereinbarung).</p> <p>Mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Klausur Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer der Lehrveranstaltungen, welche die Prüfung im Rahmen des Moduls Religion, Kultur, Gesellschaft I - Theologie/Philosophie (Modul- Nr. 82-GSW-L-GSW-H) im Rahmen eines Lehramtsstudiengangs absolvieren, gilt:</p> <p>Mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung</p>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	<p>Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden).</p> <p style="padding-left: 40px;">Kontakt-/Selbststudium: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (zusätzliche Lektüre nach Vereinbarung): 2 ECTS-Punkte</p> <p>Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte</p> <p>Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer der Lehrveranstaltungen, welche die Prüfung im Rahmen des Moduls Religion, Kultur, Gesellschaft I - Theologie/Philosophie (Modul- Nr. 82-GSW-L-GSW-H) im Rahmen eines Lehramtsstudiengangs absolvieren, gilt:</p> <p>Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 90 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden).</p> <p style="padding-left: 40px;">Kontakt-/Selbststudium: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (zusätzliche Lektüre nach Vereinbarung): 1 ECTS-Punkte</p> <p>Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt</p>
Modulnote	Leistungsnachweis 100%
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	<p>Polyvalenz auf Modulebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinärer Bachelor</li> <li>• Bachelorstudiengang Psychologie</li> <li>• Bachelorstudiengang Europastudien</li> <li>• Bachelorstudiengang Journalistik</li> <li>• Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend</li> <li>• Bachelorstudiengang Mathematik</li> <li>• Bachelorstudiengang Internationale Soziologie</li> </ul> <p>Polyvalenz auf Veranstaltungsebene</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungen sind polyvalent mit EWS-Modul Nr. 82-GSW-L-GSW-H-1007</li> </ul>
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Philosophie



### *1.3 Einführung in die Praktische Philosophie*

#### **BAM 5 ECTS-Punkte**

Modulbezeichnung	Einführung in die Praktische Philosophie
Modulbezeichnung in Englisch	Introduction to Practical Philosophy
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Bachelormodul Interdisziplinärer Bachelor Teilstudiengang Philosophie
Modulnummer	
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Markus Rothhaar Lehrstuhl für Philosophie, PPF
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen in diesem Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturen und Grundansätze der Ethik als zentraler Disziplin der Praktischen Philosophie verstehen und einander zuzuordnen sowie kritisch zu diskutieren lernen,</li> <li>• analytisches und problemorientiertes Denken erlernen,</li> <li>• die Fähigkeit zur kognitiven Modellbildung und Metareflexion ausbilden,</li> <li>• Praktiken wissenschaftlichen Arbeitens und akademischer Lern- und Bildungsprozesse strategisch umsetzen.</li> </ul>
Inhalte/Themen	<p>Ethik als der philosophische Ansatz zur Begründung und Kritik moralischer Überzeugungen, Regeln und Ansprüche hat eine – wie minimal auch immer ausgeprägte – universalistische Anspruchsbasis und zielt auf einen normativ orientierenden Verständniszusammenhang humaner Praxis im umfassendsten Sinn. Sie beansprucht also auch, das Gemeinsame und Verbindliche in kulturell unterschiedlichen Kontexten herauszuarbeiten. Zugleich gibt es in der Philosophiegeschichte und auch im gegenwärtigen normativen Diskurs offensichtlich eine Mehrzahl miteinander ringender und teilweise aufeinander bezogener Ethiken. Normative Erkenntnis im Horizont dieser Spannung zu erreichen und zu vermitteln ist das Ziel der Seminare und Übungen in diesem Bereich.</p> <p>Als ontologisch und metaphysisch fundierter Kern des Zusammenhangs von Ethik und Anthropologie sind der Begriff der <i>lex naturalis</i> (Sittengesetz) und seine handlungstheoretischen Implikationen präzise herauszuarbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Natur der Handlung,</li> <li>• Grund der Differenz zwischen Gutem und Schlechtem,</li> <li>• Eigenart des Bösen,</li> <li>• Natur in sich schlechter Handlungen,</li> <li>• Verhältnis von Wille und Verstand,</li> <li>• Differenz zwischen objektivem Handlungswert (<i>finis operis</i>) und subjektiver Handlungsabsicht (<i>finis operantis</i>),</li> <li>• Zusammenhang von Natur und Person,</li> <li>• anthropologische Zentralbedeutung der Person.</li> </ul>

	Der unbedingte Wert des menschlichen Lebens, die Unteilbarkeit der Menschenwürde und die Bewahrung der Einheit der Menschheit sind als Voraussetzungen auch der vernünftigen Anerkennung der Vielfalt philosophischer Paradigmen systematisch zu durchdringen.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, ggf. englisch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung (VL) (2 SWS) 82-127-PHIL01-S-VL-0809 und Übung (Ü) (1 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung (VL) <i>und</i> in der Übung (Ü) zusätzliche Lektüre nach Vereinbarung (selbstgeleitetes Lernen, SGL) Hinweis: zusätzliche Lektüre wird für Studierende im Nebenfach oder Teilstudiengang Philosophie Bestandteil der Modulabschlussprüfung im Modul Philosophische Lektüre Grundkurs oder Philosophische Lektüre Leistungskurs (nach Vereinbarung). Mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Klausur Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer der Lehrveranstaltungen, welche die Prüfung im Rahmen des Moduls Religion, Kultur, Gesellschaft I - Theologie/Philosophie (Modul- Nr. 82-GSW-L-GSW-H) im Rahmen eines Lehramtsstudiengangs absolvieren, gilt: Mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden). Kontakt-/Selbststudium: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (zusätzliche Lektüre nach Vereinbarung): 2 ECTS-Punkte Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer der Lehrveranstaltungen, welche die Prüfung im Rahmen des Moduls Religion, Kultur, Gesellschaft I - Theologie/Philosophie (Modul- Nr. 82-GSW-L-GSW-H) im Rahmen eines Lehramtsstudiengangs absolvieren, gilt: Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 90 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden). Kontakt-/Selbststudium: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (zusätzliche Lektüre nach Vereinbarung): 1 ECTS-Punkte Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt
Modulnote	Leistungsnachweis 100%
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Polyvalenz auf Modulebene <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinärer Bachelor</li> <li>• Bachelorstudiengang Psychologie</li> <li>• Bachelorstudiengang Europastudien</li> <li>• Bachelorstudiengang Journalistik</li> <li>• Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Mathematik</li> <li>• Bachelorstudiengang Internationale Soziologie</li> </ul> <p>Polyvalenz auf Veranstaltungsebene</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungen sind polyvalent mit EWS-Modul Nr. 82-GSW-L-GSW-H-1007</li> </ul>
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Philosophie

*1.4 Einführung in die Theoretische Philosophie*  
**BAM 5 ECTS-Punkte**

Modulbezeichnung	Einführung in die Theoretische Philosophie
Modulbezeichnung in Englisch	Introduction into Theoretical Philosophy
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Bachelormodul Interdisziplinärer Bachelor Teilstudiengang Philosophie
Modulnummer	
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Walter Schweidler
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen in diesem Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analytisches und problemorientiertes Denken erlernen,</li> <li>• die Fähigkeit zur kognitiven Modellbildung und Metareflexion ausbilden,</li> <li>• Praktiken wissenschaftlichen Arbeitens und akademischer Lern- und Bildungsprozesse strategisch umsetzen,</li> <li>• Fragestellungen und wichtige Strömungen der Theoretischen Philosophie an einer exemplarischen Subdisziplin kennenlernen,</li> <li>• grundlegenden Denkformen wie Begriffsanalyse und Argumentation an ausgewählten Gegenständen der Theoretischen Philosophie differenzieren,</li> <li>• die Fachterminologie kennen und gegenstandsadäquat verwenden.</li> </ul>
Inhalte/Themen	<p>Das Modul dient der Hinführung zu Problemstellungen der Theoretischen Philosophie anhand einer ausgewählten Subdisziplin, z.B. der Ontologie mit der Frage nach dem Sein oder der Erkenntnistheorie mit der Frage nach der Begründung des Wissens. Gegenstand können hier die verschiedenen historischen Entwicklungslinien und konkurrierenden Ansätze sein. Wichtige Unterscheidungen, die thematisiert werden können, sind in der Erkenntnistheorie z.B. die Gegenüberstellung von Rationalismus und Empirismus, Dogmatismus und Skeptizismus sowie Idealismus und Realismus. Es kann an geeigneten Primärtexten beispielhaft untersucht werden, welche Lösungsansätze in verschiedenen philosophischen Grundansätzen wie Metaphysik, Transzendentalphilosophie oder Sprachphilosophie im Hinblick auf Probleme der theoretischen Philosophie vorgeschlagen werden.</p>

Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung (VL) (2 SWS) und Übung (Ü) (1 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung (VL) <i>und</i> in der Übung (Ü) zusätzliche Lektüre nach Vereinbarung (selbstgeleitetes Lernen, SGL) Hinweis: zusätzliche Lektüre wird für Studierende im Nebenfach oder Teilstudiengang Philosophie Bestandteil der Modulabschlussprüfung im Modul Philosophische Lektüre Grundkurs oder Philosophische Lektüre Leistungskurs (nach Vereinbarung). Mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Klausur Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer der Lehrveranstaltungen, welche die Prüfung im Rahmen des Moduls Religion, Kultur, Gesellschaft I - Theologie/Philosophie (Modul- Nr. 82-GSW-L-GSW-H) im Rahmen eines Lehramtsstudiengangs absolvieren, gilt: Mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden). Kontakt-/Selbststudium: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (zusätzliche Lektüre nach Vereinbarung): 2 ECTS-Punkte Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer der Lehrveranstaltungen, welche die Prüfung im Rahmen des Moduls Religion, Kultur, Gesellschaft I - Theologie/Philosophie (Modul- Nr. 82-GSW-L-GSW-H) im Rahmen eines Lehramtsstudiengangs absolvieren, gilt: Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 90 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden). Kontakt-/Selbststudium: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (zusätzliche Lektüre nach Vereinbarung): 1 ECTS-Punkte Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Polyvalenz auf Modulebene <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinärer Bachelor</li> <li>• Bachelorstudiengang Psychologie</li> <li>• Bachelorstudiengang Europastudien</li> <li>• Bachelorstudiengang Journalistik</li> <li>• Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend</li> <li>• Bachelorstudiengang Mathematik</li> <li>• Bachelorstudiengang Internationale Soziologie</li> </ul>

	Polyvalenz auf Veranstaltungsebene Veranstaltungen sind polyvalent mit EWS-Modul Nr. 82-GSW-L-GSW-H-1007
Turnus des Angebots	WiSe
Beteiligte Fachgebiete	Philosophie

### *1.5 Philosophische Lektüre Grundkurs*

#### **BAM 5 ECTS-Punkte**

Modulbezeichnung	Philosophische Lektüre Grundkurs
Modulbezeichnung in Englisch	Philosophical Reading Seminar 1
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Bachelormodul Interdisziplinärer Bachelor Teilstudiengang Philosophie
Modulnummer	
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Walter Schweidler
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Kerngedanken ausgewählter Werke der Philosophiegeschichte nachvollziehen und wiedergeben,</li> <li>• die von ihnen ausgewählten Werke begründet in die Systematik des Faches und in die Philosophiegeschichte einordnen,</li> <li>• die von ihnen gewählten Werke begründet einem der Grundansätze des philosophischen Denkens zuordnen können,</li> <li>• die in den von ihnen gewählten Werken vertretene Position/den jeweiligen Grundansatz mit anderen ihnen bekannten Positionen/Grundansätzen vergleichen,</li> <li>• die in den von ihnen gewählten Werken vertretene Position kritisch bewerten und ggf. im Hinblick auf andere Probleme weiterdenken,</li> <li>• die praktischen Konsequenzen der Positionen, die in den von ihnen gewählten Werken vertreten werden, reflektieren und kritisch bewerten.</li> </ul>
Inhalte/Themen	<p>Im Zentrum des Studiums stehen die klassischen Primärtexte der philosophischen Tradition und Gegenwart, deren Kenntnis für die Entwicklung eines individuellen philosophischen Profils unerlässlich ist. Um einerseits die Fähigkeit zum selbstständigen Studium zu fördern, welche für die weitere philosophische Arbeit eine notwendige Bedingung darstellt, andererseits auch im Bachelorstudium eine profunde Kenntnis der zentralen Texte zu gewährleisten, erfolgt die Aneignung der wichtigsten Werke der Philosophiegeschichte über die Arbeit in den Seminaren hinaus in der Form der semesterbegleitenden Lektüre. Dabei können die Studierenden aus einem Kanon eine Mindestanzahl von Texten auswählen, wodurch sowohl die Konzentration auf das Wesentliche gefördert als auch eine gewisse Wahlfreiheit nach Interesse und Neigung ermöglicht wird. Den verschiedenen Phasen des Studiums/den unterschiedlichen Anforderungen im Haupt- und Nebenfach entsprechend sind die Texte in ein Grundkurs- und ein Leistungskursniveau</p>

	<p>untergliedert. Thematisch erfolgt gemäß den Gepflogenheiten des Faches eine Unterteilung in theoretische und praktische Philosophie, welche auch das Erkennen möglicher Bezüge zu den übrigen Modulthemen erleichtert. Der Studierende informiert den Dozenten über seine Auswahl, die am Lehrstuhl in Form einer Lektüreliste jedes Studierenden fortlaufend dokumentiert wird. Während der Lektüre erfolgt eine fachliche Begleitung und Beratung durch den Dozenten. Die Texte sind nach Möglichkeit so gewählt, dass sie an die übrigen Lehrveranstaltungen des Studiums thematisch angebunden sind bzw. diese ergänzen können.</p> <p><b>Lektüreliste Grundkurs:</b></p>				
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="651 527 1068 573">Theoretische Philosophie I</th> <th data-bbox="1068 527 1489 573">Praktische Philosophie I</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="651 573 1068 1329"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Platon: Phaidon <i>oder</i> Menon</li> <li>• Anselm von Canterbury: Proslogion</li> <li>• René Descartes: Meditationen</li> <li>• John Locke: Ein Versuch über den menschlichen Verstand</li> <li>• Johann Gottlieb Fichte: Wissenschaftslehre nova methodo oder „Erste und zweite Einleitung in die Wissenschaftslehre“</li> <li>• Gottlob Frege: Über Sinn und Bedeutung</li> <li>• Edmund Husserl: Ideen zu einer reinen Phänomenologie und phänomenologischen Philosophie I</li> <li>• Thomas Nagel: Der Blick von Nirgendwo</li> </ul> </td> <td data-bbox="1068 573 1489 1329"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Platon: Gorgias <i>oder</i> Symposion</li> <li>• Aristoteles: Nikomachische Ethik <i>oder</i> Politik</li> <li>• Thomas von Aquin: Summa theologiae (Handlungstheorie)</li> <li>• Jean-Jacques Rousseau: Vom Gesellschaftsvertrag</li> <li>• Immanuel Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten</li> <li>• John Stuart Mill: Der Utilitarismus</li> <li>• Max Horkheimer/Theodor W. Adorno: Dialektik der Aufklärung</li> <li>• Hannah Arendt: Vita activa</li> </ul> </td> </tr> </tbody> </table>	Theoretische Philosophie I	Praktische Philosophie I	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Platon: Phaidon <i>oder</i> Menon</li> <li>• Anselm von Canterbury: Proslogion</li> <li>• René Descartes: Meditationen</li> <li>• John Locke: Ein Versuch über den menschlichen Verstand</li> <li>• Johann Gottlieb Fichte: Wissenschaftslehre nova methodo oder „Erste und zweite Einleitung in die Wissenschaftslehre“</li> <li>• Gottlob Frege: Über Sinn und Bedeutung</li> <li>• Edmund Husserl: Ideen zu einer reinen Phänomenologie und phänomenologischen Philosophie I</li> <li>• Thomas Nagel: Der Blick von Nirgendwo</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Platon: Gorgias <i>oder</i> Symposion</li> <li>• Aristoteles: Nikomachische Ethik <i>oder</i> Politik</li> <li>• Thomas von Aquin: Summa theologiae (Handlungstheorie)</li> <li>• Jean-Jacques Rousseau: Vom Gesellschaftsvertrag</li> <li>• Immanuel Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten</li> <li>• John Stuart Mill: Der Utilitarismus</li> <li>• Max Horkheimer/Theodor W. Adorno: Dialektik der Aufklärung</li> <li>• Hannah Arendt: Vita activa</li> </ul>
Theoretische Philosophie I	Praktische Philosophie I				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Platon: Phaidon <i>oder</i> Menon</li> <li>• Anselm von Canterbury: Proslogion</li> <li>• René Descartes: Meditationen</li> <li>• John Locke: Ein Versuch über den menschlichen Verstand</li> <li>• Johann Gottlieb Fichte: Wissenschaftslehre nova methodo oder „Erste und zweite Einleitung in die Wissenschaftslehre“</li> <li>• Gottlob Frege: Über Sinn und Bedeutung</li> <li>• Edmund Husserl: Ideen zu einer reinen Phänomenologie und phänomenologischen Philosophie I</li> <li>• Thomas Nagel: Der Blick von Nirgendwo</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Platon: Gorgias <i>oder</i> Symposion</li> <li>• Aristoteles: Nikomachische Ethik <i>oder</i> Politik</li> <li>• Thomas von Aquin: Summa theologiae (Handlungstheorie)</li> <li>• Jean-Jacques Rousseau: Vom Gesellschaftsvertrag</li> <li>• Immanuel Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten</li> <li>• John Stuart Mill: Der Utilitarismus</li> <li>• Max Horkheimer/Theodor W. Adorno: Dialektik der Aufklärung</li> <li>• Hannah Arendt: Vita activa</li> </ul>				
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme					
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch				
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminar (S) (1 SWS) selbstgeleitetes Lernen (SGL) ggf. Lektürekurs (LK)				
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<p>Qualifizierte Teilnahme am selbstgeleiteten Lernen (SGL), individuelles Lernen, Kontakt zum Dozenten in der Regel in mehreren Sprechstunden außerhalb der regulären Sprechstunde nach Vereinbarung bzw. im Rahmen der Seminarveranstaltungen (Betreuung durch den Dozenten).</p> <p>Optional qualifizierte Teilnahme an selbstorganisierten Lektürekursen (LK), Erarbeitung von Texten in Lerngruppen, Gruppenkontakt zum Dozenten in der Regel in mehreren Sprechstunden außerhalb der regulären Sprechstunde nach Vereinbarung bzw. im Rahmen der Seminarveranstaltungen (Betreuung durch den Dozenten).</p> <p>Regeln zur Bearbeitung der Lektüreliste (vgl. Inhalte): Aus der Lektüreliste Grundkurs müssen jeweils pro Feld (Theoretische Philosophie I und Praktische Philosophie I) mindestens zwei Texte, also</p>				

	<p>insgesamt mindestens vier Texte gelesen werden. In der mündlichen Modulprüfung (Leistungsnachweis) werden vertiefte Kenntnisse aller gelesenen Texte geprüft.</p> <p>Es wird empfohlen, mit einem Text aus der Antike zu beginnen. Im gesamten Studium sind in jedem Fall jeweils mindestens ein Werk von Platon und mindestens ein Werk von Aristoteles prüfungsrelevant (aus der Lektüreliste Grundkurs <i>oder</i> aus der Lektüreliste Leistungskurs). Die entsprechenden Texte von Platon und Aristoteles können entweder im Rahmen des Moduls Philosophische Lektüre Grundkurs <i>oder</i> im Rahmen des Moduls Philosophische Lektüre Leistungskurs gelesen werden.</p> <p>Inanspruchnahme individueller Betreuung und ggf. von Gruppenbetreuung der jeweiligen Lektürevorhaben im Rahmen der Seminarveranstaltungen; die Seminarveranstaltungen finden jeweils gemäß Bekanntgabe bzw. nach Vereinbarung statt.</p> <p>Mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündliche Prüfung (eingehendes Prüfungsgespräch, 30 min. über alle im Laufe des Studiums im Rahmen dieses Moduls sowie der in allen Modulen jeweils vorgesehenen zusätzlichen Lektüre erarbeiteten philosophischen Primärwerke).</p> <p>Anmeldung zu diesem Modul dringend frühestens ab dem 3. Fachsemester empfohlen, weil die ganze Lektüreliste Grundkurs gemäß den Regeln zur Bearbeitung der Lektüreliste Gegenstand der mündlichen Modulprüfung ist, die über dieses Modul hinaus auch studienbegleitend im Rahmen der zusätzlichen Lektüre nach Vereinbarung, die in allen (vorher belegten) Modulen vorgesehen ist, erarbeitet werden soll. Für Studierende im Teilstudiengang Philosophie wird mit Blick auf die mögliche Bündelung der mündlichen Modulprüfung die parallele Belegung dieses Moduls mit dem Modul Philosophische Lektüre Leistungskurs ab dem 4. Fachsemester empfohlen.</p>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	<p>Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden).</p> <p>Kontakt-/Selbststudium: 0,5 ECTS-Punkte</p> <p>selbstgeleitetes Lernen (SGL) bzw. Lektürekurs (LK): Lektüre philosophischer Primärwerke: 4 ECTS-Punkte</p> <p>Einzel- und Gruppenbetreuung sowie Leistungsnachweis: 0,5 ECTS-Punkte</p>
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	
Turnus des Angebots	WiSe und SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Philosophie

### *1.6 Philosophisches Proseminar*

#### **BAM 5 ECTS-Punkte**

Modulbezeichnung	Philosophisches Proseminar
Modulbezeichnung in Englisch	Philosophical Seminar 1
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Bachelormodul Interdisziplinärer Bachelor Teilstudiengang Philosophie
Modulnummer	
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. René Torkler
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5

Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen durch die exemplarische Auseinandersetzung mit wichtigen Themenkomplexen und Positionen der Philosophie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Denkformen in philosophischen Texten erkennen,</li> <li>• deskriptive und normative Fragestellungen unterscheiden,</li> <li>• systematische und historische Kontroversen in ihrer problemgeschichtlichen Bedeutung bewerten,</li> <li>• eigene Überzeugungen im philosophischen Gespräch explizit machen und kritisch überprüfen,</li> <li>• eine erste eigene Stellungnahme zu einer eng umgrenzten Fragestellung schriftlich zusammenhängend darlegen.</li> </ul>
Inhalte/Themen	<p>Das Philosophische Proseminar dient dazu, an das Kerngeschäft der Philosophie heranzuführen. An exemplarischen Primärtexten oder einem systematisch wie historisch relevanten Problemfeld werden die Studierenden zu einer ersten selbstständigen schriftlichen Auseinandersetzung mit einem eng umgrenzten philosophischen Gegenstand herangeführt. In direktem Austausch mit dem Dozierenden und mit dem Seminar werden die in den Einführungsmodulen insbesondere hinsichtlich der Texterschließung, der Argumentation und der begrifflichen Analyse erworbenen Fähigkeiten erprobt. In der Semindiskussion haben die Studierenden die Möglichkeit, eigene und fremde Gedankengänge zu reflektieren und auf ihre Klarheit und logische Tragfähigkeit hin zu überprüfen. Am Ende des Proseminars steht die erste schriftliche Hausarbeit, in der die Studierenden ihre eigenen philosophischen Gedanken in enger Verknüpfung mit den Themen des Seminars darlegen.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>erfolgreiche Teilnahme an den Modulen Einführung in das Studium der Philosophie, Einführung in die Kulturphilosophie und Anthropologie, Einführung in die Ethik und Einführung in die Theoretische Philosophie</p>
Lehr- und Prüfungssprache	<p>Deutsch/Englisch</p>
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	<p>Proseminar (PS) (2 SWS) selbstgeleitetes Lernen (SGL)</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<p>Kontakt-/Selbststudium im Proseminar (PS). zusätzliche Lektüre nach Vereinbarung (selbstgeleitetes Lernen, SGL) Hinweis: zusätzliche Lektüre wird für Studierende im Nebenfach oder Teilstudiengang Philosophie Bestandteil der Modulabschlussprüfung im Modul Philosophische Lektüre Grundkurs oder Philosophische Lektüre Leistungskurs (nach Vereinbarung). Mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit.</p>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	<p>Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden). Kontakt-/Selbststudium: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung, umfasst zusätzliche Lektüre nach Vereinbarung: 2 ECTS-Punkte Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte</p>
Modulnote	<p>Leistungsnachweis</p>
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	
Turnus des Angebots	<p>WiSe</p>



Beteiligte Fachgebiete	Philosophie
------------------------	-------------

## 2. Pflichtmodule II

Wird im Fach Philosophie die Bachelorarbeit geschrieben, sind die folgenden Pflichtmodule im Umfang von 10 ECTS-Punkten erfolgreich zu absolvieren, die ansonsten als Wahlpflichtmodule absolviert werden können:

### 2.1 Philosophisches Hauptseminar BAM 5 ECTS-Punkte

Modulbezeichnung	Philosophisches Hauptseminar
Modulbezeichnung in Englisch	Philosophical Seminar 2
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Bachelormodul Interdisziplinärer Bachelor Teilstudiengang Philosophie
Modulnummer	
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Walter Schweidler
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen durch die exemplarische Auseinandersetzung mit wichtigen Themenkomplexen und Positionen der Philosophie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit verschiedenen Denkformen in philosophischen Texten selbstständig umgehen ,</li> <li>• konkurrierende philosophische Ansätze auf ihre Reichweite überprüfen,</li> <li>• den Zusammenhang zwischen systematischen und historischen Fragestellungen reflektieren,</li> <li>• mit der Differenz und dem Zusammenhang deskriptiver und normativer Fragestellungen reflektiert umgehen,</li> <li>• eine eigene philosophische Stellungnahme zu einer selbstgewählten Fragestellung schriftlich in Form einer längeren Hausarbeit darlegen.</li> </ul>
Inhalte/Themen	<p>Das Philosophische Hauptseminar dient dazu, die im Proseminar erprobten Fertigkeiten – sowohl bezüglich der Rezeption philosophischer Zusammenhänge als auch bezüglich der Produktion einer kleineren schriftlichen Abhandlung zu einem philosophischen Thema – an einem komplexeren Gegenstand weiter zu vertiefen. Anhand von exemplarischen Primärtexten mit höherem Schwierigkeitsgrad oder eines systematisch wie historisch relevanten Problemfelds von größerer Komplexität lernen die Studierenden insbesondere die Unterschiede zwischen den grundlegenden Ansätzen der Philosophie wie Metaphysik, Transzendentalphilosophie, Phänomenologie und Sprachphilosophie kennen und werden dazu angeregt, ein eigenes philosophisches Profil zu entwickeln. Ihre Gedanken legen sie zusammenhängend und strukturiert in einer schriftlichen Hausarbeit dar, deren Thema sie selbst wählen und die bereits auf das Verfassen der wesentlich umfangreicheren Bachelorarbeit vorbereitet.</p>

Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreiche Teilnahme am Modul Philosophisches Proseminar
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Hauptseminar (HS) (2 SWS) selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium im Hauptseminar (HS). zusätzliche Lektüre nach Vereinbarung (selbstgeleitetes Lernen, SGL) Hinweis: zusätzliche Lektüre wird für Studierende im Nebenfach oder Teilstudiengang Philosophie Bestandteil der Modulabschlussprüfung im Modul Philosophische Lektüre Grundkurs oder Philosophische Lektüre Leistungskurs (nach Vereinbarung). Mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit.
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden). Kontakt-/Selbststudium: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung, umfasst zusätzliche Lektüre nach Vereinbarung: 2 ECTS-Punkte Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	
Turnus des Angebots	WiSe
Beteiligte Fachgebiete	Philosophie

## *2.2 Philosophische Lektüre Leistungskurs*

### **BAM 5 ECTS-Punkte**

Modulbezeichnung	Philosophische Lektüre Leistungskurs
Modulbezeichnung in Englisch	Philosophical Reading Seminar 2
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Bachelormodul Interdisziplinärer Bachelor Teilstudiengang Philosophie
Modulnummer	
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Markus Rothhaar
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Kerngedanken ausgewählter Werke der Philosophiegeschichte nachvollziehen und wiedergeben,</li> <li>• die von ihnen ausgewählten Werke begründet in die Systematik des Faches und in die Philosophiegeschichte einordnen,</li> <li>• die von ihnen gewählten Werke begründet einem der Grundansätze des philosophischen Denkens zuordnen können,</li> <li>• die in den von ihnen gewählten Werken vertretene Position/den jeweiligen Grundansatz mit anderen ihnen bekannten Positionen/Grundansätzen vergleichen,</li> <li>• die in den von ihnen gewählten Werken vertretene Position kritisch</li> </ul>

	<p>bewerten und ggf. im Hinblick auf andere Probleme weiterdenken,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die praktischen Konsequenzen der Positionen, die in den von ihnen gewählten Werken vertreten werden, reflektieren und kritisch bewerten.</li> </ul>				
Inhalte/Themen	<p>Im Zentrum des Studiums stehen die klassischen Primärtexte der philosophischen Tradition und Gegenwart, deren Kenntnis für die Entwicklung eines individuellen philosophischen Profils unerlässlich ist. Um einerseits die Fähigkeit zum selbstständigen Studium zu fördern, welche für die weitere philosophische Arbeit eine notwendige Bedingung darstellt, andererseits auch im Bachelorstudium eine profunde Kenntnis der zentralen Texte zu gewährleisten, erfolgt die Aneignung der wichtigsten Werke der Philosophiegeschichte über die Arbeit in den Seminaren hinaus in der Form der semesterbegleitenden Lektüre. Dabei können die Studierenden aus einem Kanon eine Mindestanzahl von Texten auswählen, wodurch sowohl die Konzentration auf das Wesentliche gefördert als auch eine gewisse Wahlfreiheit nach Interesse und Neigung ermöglicht wird. Den verschiedenen Phasen des Studiums/den unterschiedlichen Anforderungen im Haupt- und Nebenfach entsprechend sind die Texte in ein Grundkurs- und ein Leistungskursniveau untergliedert. Thematisch erfolgt gemäß den Gepflogenheiten des Faches eine Unterteilung in theoretische und praktische Philosophie, welche auch das Erkennen möglicher Bezüge zu den übrigen Modulthemen erleichtert.</p> <p>Der Studierende informiert den Dozenten über seine Auswahl, die am Lehrstuhl in Form einer Lektüreliste jedes Studierenden fortlaufend dokumentiert wird. Während der Lektüre erfolgt eine fachliche Begleitung und Beratung durch den Dozenten. Die Texte sind nach Möglichkeit so gewählt, dass sie an die übrigen Lehrveranstaltungen des Studiums thematisch angebunden sind bzw. diese ergänzen können.</p> <p><b>Lektüreliste Leistungskurs:</b></p> <table border="1" data-bbox="631 1142 1490 1877"> <thead> <tr> <th data-bbox="631 1142 1062 1192">Theoretische Philosophie II</th> <th data-bbox="1062 1142 1490 1192">Praktische Philosophie II</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="631 1192 1062 1877"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Platon: Politeia (Teile) oder Theaitetos</li> <li>• Aristoteles: Metaphysik (Teile)</li> <li>• David Hume: Untersuchung über den menschlichen Verstand</li> <li>• Immanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft (Teile)</li> <li>• Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften (Teile)</li> <li>• Ludwig Wittgenstein: Tractatus logico-philosophicus</li> <li>• Martin Heidegger: Sein und Zeit</li> <li>• Maurice Merleau-Ponty: Phänomenologie der Wahrnehmung</li> </ul> </td> <td data-bbox="1062 1192 1490 1877"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Platon: Politeia</li> <li>• Thomas Hobbes: Leviathan</li> <li>• Immanuel Kant: Kritik der praktischen Vernunft</li> <li>• Søren Kierkegaard: Die Krankheit zum Tode oder Friedrich Nietzsche: Zur Genealogie der Moral</li> <li>• Max Scheler: Der Formalismus in der Ethik und die materiale Wertethik (Auszüge)</li> <li>• John Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit</li> <li>• Hans Jonas: Das Prinzip Verantwortung</li> <li>• Alasdair MacIntyre: Der</li> </ul> </td> </tr> </tbody> </table>	Theoretische Philosophie II	Praktische Philosophie II	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Platon: Politeia (Teile) oder Theaitetos</li> <li>• Aristoteles: Metaphysik (Teile)</li> <li>• David Hume: Untersuchung über den menschlichen Verstand</li> <li>• Immanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft (Teile)</li> <li>• Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften (Teile)</li> <li>• Ludwig Wittgenstein: Tractatus logico-philosophicus</li> <li>• Martin Heidegger: Sein und Zeit</li> <li>• Maurice Merleau-Ponty: Phänomenologie der Wahrnehmung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Platon: Politeia</li> <li>• Thomas Hobbes: Leviathan</li> <li>• Immanuel Kant: Kritik der praktischen Vernunft</li> <li>• Søren Kierkegaard: Die Krankheit zum Tode oder Friedrich Nietzsche: Zur Genealogie der Moral</li> <li>• Max Scheler: Der Formalismus in der Ethik und die materiale Wertethik (Auszüge)</li> <li>• John Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit</li> <li>• Hans Jonas: Das Prinzip Verantwortung</li> <li>• Alasdair MacIntyre: Der</li> </ul>
Theoretische Philosophie II	Praktische Philosophie II				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Platon: Politeia (Teile) oder Theaitetos</li> <li>• Aristoteles: Metaphysik (Teile)</li> <li>• David Hume: Untersuchung über den menschlichen Verstand</li> <li>• Immanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft (Teile)</li> <li>• Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften (Teile)</li> <li>• Ludwig Wittgenstein: Tractatus logico-philosophicus</li> <li>• Martin Heidegger: Sein und Zeit</li> <li>• Maurice Merleau-Ponty: Phänomenologie der Wahrnehmung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Platon: Politeia</li> <li>• Thomas Hobbes: Leviathan</li> <li>• Immanuel Kant: Kritik der praktischen Vernunft</li> <li>• Søren Kierkegaard: Die Krankheit zum Tode oder Friedrich Nietzsche: Zur Genealogie der Moral</li> <li>• Max Scheler: Der Formalismus in der Ethik und die materiale Wertethik (Auszüge)</li> <li>• John Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit</li> <li>• Hans Jonas: Das Prinzip Verantwortung</li> <li>• Alasdair MacIntyre: Der</li> </ul>				

		Verlust der Tugend oder Philippa Foot: Die Natur des Guten
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch	
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminar (S) (1 SWS) selbstgeleitetes Lernen (SGL) ggf. Lektürekurs (LK)	
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<p>Qualifizierte Teilnahme am selbstgeleiteten Lernen (SGL), individuelles Lernen, Kontakt zum Dozenten in der Regel in mehreren Sprechstunden außerhalb der regulären Sprechstunde nach Vereinbarung (Betreuung durch den Dozenten). Optional qualifizierte Teilnahme an selbstorganisierten Lektürekursen (LK), Erarbeitung von Texten in Lerngruppen, Gruppenkontakt zum Dozenten in der Regel mehreren Sprechstunden außerhalb der regulären Sprechstunde nach Vereinbarung (Betreuung durch den Dozenten).</p> <p>Regeln zur Bearbeitung der Lektüreliste (vgl. Inhalte): Aus der Lektüreliste Leistungskurs muss jeweils pro Feld (Theoretische Philosophie II und Praktische Philosophie II) mindestens ein Text (insgesamt mindestens drei) gelesen werden. Der Text Platon: Politeia kann entweder im Bereich Theoretische Philosophie II <i>oder</i> im Bereich Praktische Philosophie II gelesen werden. In der mündlichen Modulprüfung (Leistungsnachweis) werden vertiefte Kenntnisse aller gelesenen Texte geprüft.</p> <p>Es wird empfohlen, mit einem Text aus der Antike zu beginnen, sofern dies nicht im Rahmen des Moduls Philosophische Lektüre Grundkurs erfolgt ist. Im gesamten Studium sind in jedem Fall jeweils mindestens ein Werk von Platon und mindestens ein Werk von Aristoteles prüfungsrelevant (jeweils aus der Lektüreliste Grundkurs <i>oder</i> aus der Lektüreliste Leistungskurs). Die entsprechenden Texte können entweder im Rahmen des Moduls Philosophische Lektüre Grundkurs <i>oder</i> im Rahmen des Moduls Philosophische Lektüre Leistungskurs gelesen werden.</p> <p>Inanspruchnahme individueller Betreuung und ggf. von Gruppenbetreuung der jeweiligen Lektürevorhaben im Rahmen der Seminarveranstaltungen; die Seminarveranstaltungen finden jeweils gemäß Bekanntgabe bzw. nach Vereinbarung statt.</p> <p>Mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündliche Prüfung (eingehendes Prüfungsgespräch, 30 min. über alle im Laufe des Studiums im Rahmen im Rahmen dieses Moduls sowie der in allen Modulen jeweils vorgesehenen zusätzlichen Lektüre erarbeiteten philosophischen Primärwerke). Anmeldung zu diesem Modul dringend frühestens ab dem 4. Fachsemester empfohlen, weil die ganze Lektüreliste Leistungskurs gemäß den Regeln zur Bearbeitung der Lektüreliste Gegenstand der mündlichen Modulprüfung ist, die über dieses Modul hinaus auch studienbegleitend im Rahmen der zusätzlichen Lektüre nach Vereinbarung, die in allen (vorher belegten) Modulen vorgesehen ist, erarbeitet werden soll. Für Studierende im Teilstudiengang Philosophie wird mit Blick auf die mögliche Bündelung der mündlichen Modulprüfung die parallele Belegung dieses Moduls mit dem Modul Philosophische Lektüre Grundkurs ab dem 4. Fachsemester empfohlen.</p> <p>Auf Wunsch der Studierenden im Teilstudiengang Philosophie kann die mündlichen Modulprüfung aus dem Modul Philosophische Lektüre Grundkurs mit der mündlichen Modulprüfung in diesem Modul organisatorisch in einer einstündigen Gesamtprüfung durchgeführt werden (empfohlen).</p>	

Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden). Kontakt-/Selbststudium: 0,5 ECTS-Punkte selbstgeleitetes Lernen (SGL) bzw. Lektürekurs (LK): Lektüre philosophischer Primärwerke: 4 ECTS-Punkte Einzel- und Gruppenbetreuung sowie Leistungsnachweis: 0,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	
Turnus des Angebots	WiSe und SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Philosophie

### 3. Wahlpflichtmodule I

Wird im Fach Philosophie die Bachelorarbeit geschrieben, ist mindestens eines der folgenden Wahlpflichtmodul im Umfang von 5 ECTS-Punkten erfolgreich zu absolvieren:

#### *3.1 Allgemeine Ethik und Handlungstheorie* **BAM 5 ECTS-Punkte**

Modulbezeichnung	Allgemeine Ethik und Handlungstheorie
Modulbezeichnung in Englisch	General Ethics and Theory of Action
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Bachelormodul Interdisziplinärer Bachelor Teilstudiengang Philosophie
Modulnummer	
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangssprecher	Dr. Martin Hähnel
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	Die Studierenden sollen in diesem Modul <ul style="list-style-type: none"> <li>• paradigmatische ethische Grundansätze weiter vertiefen,</li> <li>• Grundlagen der Handlungstheorie kennen und in Argumentationen korrekt zur Anwendung bringen.</li> </ul>
Inhalte/Themen	Praktische Philosophie hat die philosophische Reflexion der verschiedenen Bereiche des menschlichen Handelns und deren normativer Grundlagen zum Inhalt. Die Handlungstheorie fragt nach der Natur menschlicher Handlungen und versucht, diese mit ihren Komponenten (wie Wünsche, Überzeugungen, Absichten, Ziele) zu beschreiben und zu erklären. Mit den Fragen der individuellen Lebensführung beschäftigt sich die Ethik. Zu den Inhalten des Studiums gehört auch die fundierte und kritische Auseinandersetzung mit den ethischen Elementen des christlichen Menschenbildes: Person, Gewissen, Menschenwürde, Naturrecht. In den Veranstaltungen dieses Moduls werden anhand von exemplarischen Problemkomplexen bzw. paradigmatischen Positionen der Philosophiegeschichte grundlegende Kenntnisse in den Unterbereichen der Praktischen Philosophie

	erworben.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung in die Ethik
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung (VL) (2 SWS) oder Seminar (SE) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium im Proseminar (SE) <i>oder</i> Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung (VL, sofern angeboten) Mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit (Proseminar) oder Klausur (Vorlesung)
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden). Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung: 1 ECTS-Punkt <i>oder</i> Kontakt-/Selbststudium im SE: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte Summe = 5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Polyvalenz auf Modulebene: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinärer Bachelor</li> <li>• Bachelorstudiengang Psychologie</li> <li>• Bachelorstudiengang Europastudien</li> <li>• Bachelorstudiengang Journalistik</li> <li>• Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend</li> <li>• Bachelorstudiengang Mathematik</li> </ul>
Turnus des Angebots	WS <i>oder</i> SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Philosophie

### *3.2 Theoretische Philosophie*

#### **BAM 5 ECTS-Punkte**

Modulbezeichnung	Theoretische Philosophie
Modulbezeichnung in Englisch	Theoretical Philosophy
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Bachelormodul Interdisziplinärer Bachelor Teilstudiengang Philosophie
Modulnummer	
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Walter Schweidler
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Verfahren der Textinterpretation grundlegende Positionen der einzelnen Teildisziplinen der Theoretischen Philosophie</li> </ul>

	<p>kennenlernen und miteinander in Beziehung setzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeit erwerben, theoretische Fragestellungen begrifflich präzise zu thematisieren, den Argumentationsgang auch komplexerer Texte nachzuvollziehen und argumentative Schwächen aufzudecken,</li> <li>• insbesondere in der Beschäftigung mit Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie ein kritisches Bewusstsein für die Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnis entwickeln und ihr eigenes Wissenschaftsbild sowie gesellschaftlich anerkannte Szientismen kritisch hinterfragen lernen,</li> <li>• in der Auseinandersetzung mit den Positionen der klassischen Metaphysik grundlegende Perspektiven auf das menschliche Selbst- und Weltverhältnis kennenlernen, die zur Überprüfung eigener, präphilosophischer Überzeugungen anregen können.</li> </ul>
Inhalte/Themen	<p>Aristoteles unterscheidet die theoria als betrachtende Erkenntnisweise („Schau“), bei der sowohl der Erkennende wie das Erkannte um ihrer selbst willen da sind, von einer praktischen Erkenntnis, die durch ihren Bezug auf Belange des menschlichen Handelns eingeschränkt bleibt. Als „erste Philosophie“ gilt ihm eine Erkenntnisweise, die Seiendes nicht unter einem bestimmten Gesichtspunkt, sondern als Seiendes thematisiert. Aus dieser Quelle speisen sich die Disziplinen der Metaphysik und Ontologie, die traditionell den Kern der theoretischen Philosophie ausmachen.</p> <p>In der neuzeitlichen Philosophie tritt mit der Kritik an der klassischen Metaphysik die Frage nach dem Sein zugunsten der Frage nach der Reichweite des menschlichen Erkenntnisvermögens in den Hintergrund. Bei Kant wird der Bereich der theoretischen Philosophie mit der Frage „Was kann ich wissen?“ umgrenzt. Zu der bereits in der Antike zentralen Disziplin der Logik kommt in der modernen Philosophie somit die Erkenntnistheorie hinzu, mit dem Siegeszug der modernen Wissenschaften auch die Wissenschaftstheorie. In der Reflexion der Bedingungen des Erkennens und die Frage nach der Möglichkeit gesicherten Wissens verbindet sich die theoretische Philosophie so im 20. Jahrhundert eng mit den Wissenschaften.</p> <p>Die Veranstaltungen dieses Moduls vermitteln mittels der Lektüre und Interpretation ausgewählter klassischer bzw. für die Fachdiskussion einschlägiger Texte grundlegende Kenntnisse in den Unterbereichen der Theoretischen Philosophie in Vergangenheit und Gegenwart. Dabei finden einerseits die klassischen Fragestellungen in Antike und Mittelalter Berücksichtigung, andererseits werden auch die jüngeren Diskussionen aus dem Bereich der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie zum Gegenstand gemacht. Es erfolgt eine Einübung in paradigmatische Positionen insbesondere der klassischen Metaphysik und Transzendentalphilosophie sowie der Phänomenologie; dazu werden große Werke der Philosophie exemplarisch gelesen und bearbeitet.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung in die Theoretische Philosophie
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung (VL) (2 SWS) oder Seminar (SE) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium im Proseminar (SE) <i>oder</i> Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung (VL, sofern angeboten)



	Mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Schriftliche Hausarbeit (Proseminar) oder Klausur (Vorlesung)
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden). Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung: 1 ECTS-Punkt <i>oder</i> Kontakt-/Selbststudium im SE: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte Summe = 5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis: 100%
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Polyvalenz auf Modulebene: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinärer Bachelor</li> <li>• Bachelorstudiengang Psychologie</li> <li>• Bachelorstudiengang Europastudien</li> <li>• Bachelorstudiengang Journalistik</li> <li>• Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend</li> <li>• Bachelorstudiengang Mathematik</li> </ul>
Turnus des Angebots	WiSe oder SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Philosophie

#### 4. Wahlpflichtmodule II

Folgende weitere Wahlpflichtmodule können absolviert werden:

##### 4.1 Einführung in die Philosophiegeschichte

###### **BAM 5 ECTS-Punkte**

Modulbezeichnung	Einführung in die Philosophiegeschichte
Modulbezeichnung in Englisch	Introduction to the history of philosophy
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Bachelormodul Interdisziplinärer Bachelor Teilstudiengang Philosophie
Modulnummer	
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. René Torkler
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	Die Studierenden sollen in diesem Modul <ul style="list-style-type: none"> <li>• exemplarisch wichtige Stationen der Philosophiegeschichte als Problemgeschichte kennenlernen und Positionen zu grundlegenden Fragestellungen der Philosophie begründet historisch einordnen lernen,</li> <li>• den geschichtlichen Gehalt philosophischer Begriffe identifizieren lernen und die philosophische Terminologie unter Berücksichtigung ihres historischen Gehalts angemessen verwenden,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennzeichen wichtiger geistesgeschichtlicher Strömungen differenzieren und in ihren historischen und gesellschaftlichen Kontext einbetten,</li> <li>• durch die historische Kontextualisierung eine Sensibilität für die historischen und kulturellen Bedingungen des Denkens entwickeln.</li> </ul>
Inhalte/Themen	<p>Anders als bei den Wissenschaften ist das Verhältnis der Philosophie zu ihrer eigenen Geschichte kein rein äußerliches. Während die Naturwissenschaften an früheren Theorien nur ein historisches Interesse nehmen, weil hier der Gedanke eines kontinuierlichen Fortschritts vorherrscht, demgemäß Theorien immer wieder von neueren Erkenntnissen überholt und damit abgelöst und obsolet werden, bleibt die Philosophie grundsätzlich auf ihre Geschichte bezogen. Frühere Philosophen sind darum stets die ersten „Gesprächspartner“ bei der Erörterung eines philosophischen Problems und das Studium philosophischer Texte unerlässliche Bedingung philosophischen Nachdenkens. Die klassischen Positionen der Philosophie, wie sie sich seit ihren Anfängen im antiken Griechenland herausgebildet haben, bleiben als mögliche Antworten auf die Grundfragen der menschlichen Existenz, welche die Philosophie seit damals umtreiben, immer noch diskussionswürdig (Philosophia perennis). Dies bedeutet nicht, dass in der Geschichte der Philosophie keine neuen Antworten und auch neue Fragen hinzugekommen wären, aber die ernsthafte Beschäftigung mit philosophischen Problemen setzt die Kenntnis der historischen Formulierungen dieser Probleme voraus – da ein geschichtlicher Gehalt ja bereits in den Begriffen enthalten ist, derer sich die philosophische Reflexion bedient.</p> <p>Die Beschäftigung mit Philosophiegeschichte muss daher stets ein wesentlicher Bestandteil des Philosophiestudiums sein, da durch die das Problembewusstsein geschärft und das Begriffsinstrumentarium präzisiert wird. Es soll in den Veranstaltungen des Moduls folglich darum gehen, an exemplarischen Stationen/Epochen der Philosophiegeschichte philosophische Begriffe und Fragestellungen in ihrer historischen Entwicklung zu verfolgen und Philosophiegeschichte als Problemgeschichte zu erkennen.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung (VL) (2 SWS) ggf. Proseminar (PS) (2 SWS) selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<p>Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung (VL) <i>oder</i> Kontakt-/Selbststudium im Proseminar (PS, sofern angeboten) zusätzliche Lektüre nach Vereinbarung (selbstgeleitetes Lernen, SGL) Hinweis: zusätzliche Lektüre wird für Studierende im Nebenfach oder Teilstudiengang Philosophie Bestandteil der Modulabschlussprüfung im Modul Philosophische Lektüre Grundkurs oder Philosophische Lektüre Leistungskurs (nach Vereinbarung). Mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Klausur Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer der Lehrveranstaltungen, welche die Prüfung im Rahmen des Moduls Religion, Kultur, Gesellschaft I - Theologie/Philosophie (Modul- Nr. 82-GSW-L-GSW-H) im Rahmen eines Lehramtsstudiengangs absolvieren, gilt: Mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung</p>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	<p>Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden). Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung: 1 ECTS-Punkt <i>oder</i> Kontakt-/Selbststudium im SE: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte</p>

	<p>Summe= 5 ECTS-Punkte</p> <p>Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer der Lehrveranstaltungen, welche die Prüfung im Rahmen des Moduls Religion, Kultur, Gesellschaft I - Theologie/Philosophie (Modul- Nr. 82-GSW-L-GSW-H) im Rahmen eines Lehramtsstudiengangs absolvieren, gilt:</p> <p>Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 90 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden).</p> <p style="padding-left: 40px;">Kontakt-/Selbststudium: 1 ECTS-Punkt</p> <p style="padding-left: 40px;">Vor- und Nachbereitung (zusätzliche Lektüre nach Vereinbarung): 1 ECTS-Punkte</p> <p>Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt</p>
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	<p>Polyvalenz auf Modulebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinärer Bachelor</li> <li>• Bachelorstudiengang Psychologie</li> <li>• Bachelorstudiengang Europastudien</li> <li>• Bachelorstudiengang Journalistik</li> <li>• Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend</li> <li>• Bachelorstudiengang Mathematik</li> <li>• Bachelorstudiengang Internationale Soziologie</li> </ul> <p>Polyvalenz auf Veranstaltungsebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltung polyvalent mit EWS-Modul Nr. 82-GSW-L-GSW-H-1007</li> </ul>
Turnus des Angebots	SoSe oder WiSe
Beteiligte Fachgebiete	Philosophie

#### *4.2 Medizin- und Bioethik*

##### **BAM 5 ECTS-Punkte**

Modulbezeichnung	Medizin- und Bioethik
Modulbezeichnung in Englisch	Medical Ethics and Bioethics
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Bachelormodul Interdisziplinärer Bachelor Teilstudiengang Philosophie
Modulnummer	
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Markus Rothhaar
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen in diesem Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Problemfelder und Grundansätze der Medizin- und Bioethik verstehen und kritisch zu diskutieren lernen,</li> <li>• die praktischen Implikationen verschiedener Ansätze in der philosophischen Ethik vergleichen und bewerten,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche normative Voraussetzungen in gesellschaftlichen Kontroversen identifizieren lernen,</li> <li>• analytisches und problemorientiertes Denken schulen.</li> </ul>
Inhalte/Themen	<p>Das Modul „Medizin- und Bioethik“ umfasst zwei eng verwandte Teilgebiete der Angewandten Ethik, von denen eines - wie der Eid des Hippokrates zeigt - uralte, das andere aber vergleichsweise neu ist. Die Medizinethik im engeren Sinn beschäftigt sich mit denjenigen ethischen Fragen, die im ärztlichen und pflegerischen Handeln immer wieder auftauchen. Bioethik lässt sich demgegenüber weiter fassen als die philosophische Disziplin, die unseren Umgang mit den Phänomenen und Prozessen des biologischen Lebens ethisch reflektiert. Aufgrund der Tatsache, dass immer mehr Lebensprozesse, die früher noch jenseits der technischen Verfügbarkeit lagen, heute in den Bereich des Machbaren und Manipulierbaren gerückt sind, hat sich dabei der Bereich dessen, wofür der Mensch in seinem Handeln Verantwortung trägt, erheblich erweitert. Wie sehr die beiden in diesem Modul behandelten Teilgebiete der Angewandten Ethik die Grundlagen unseres Selbstverständnisses betreffen, zeigt nicht zuletzt der Umstand, dass medizin- und bioethische Fragen in einem hohen Maß nicht nur innerakademisch, sondern vor allem auch öffentlich diskutiert werden. Das Modul vermittelt vor diesem Hintergrund die zentralen Problemfelder, Methoden und Denkansätze der Medizin- und Bioethik, angefangen mit den theoretischen Grundlagen bis hin zu konkreten Fragen der klinischen Praxis.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung (VL) (2 SWS) oder Seminar (SE) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium im Proseminar (SE) <i>oder</i> Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung (VL, sofern angeboten) mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Schriftliche Hausarbeit (Proseminar) oder Klausur (Vorlesung)
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden). Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung: 1 ECTS-Punkt <i>oder</i> Kontakt-/Selbststudium im SE: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte Summe = 5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	<p>Polyvalenz auf Modulebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinärer Bachelor</li> <li>• Bachelorstudiengang Psychologie</li> <li>• Bachelorstudiengang Europastudien</li> <li>• Bachelorstudiengang Journalistik</li> <li>• Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend</li> <li>• Bachelorstudiengang Mathematik</li> </ul>

Turnus des Angebots	WS <i>oder</i> SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Philosophie

### *4.3 Anwendungsfelder der praktischen Philosophie*

#### **BAM 5 ECTS-Punkte**

Modulbezeichnung	Anwendungsfelder der praktischen Philosophie
Modulbezeichnung in Englisch	Application fields of practical philosophy
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Bachelormodul Interdisziplinärer Bachelor Teilstudiengang Philosophie
Modulnummer	
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. René Torkler
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen in diesem Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbereiche und Argumentationsmuster in den verschiedenen Teilbereichen der Praktischen Philosophie erkennen und differenzieren,</li> <li>• Argumente und Beurteilungskriterien erarbeiten, anhand derer sie auch aktuelle philosophische Diskussionen differenziert bewerten,</li> <li>• in Auseinandersetzung mit repräsentativen Problemlösungsansätzen eine eigene Position zu ausgewählten Problemen des menschlichen Zusammenlebens entwickeln und eine eigene Argumentation mündlich und schriftlich nachvollziehbar darlegen.</li> </ul>
Inhalte/Themen	<p>Praktische Philosophie hat die philosophische Reflexion der verschiedenen Bereiche des menschlichen Handelns und deren normative Grundlagen zum Gegenstand.</p> <p>Neben der Allgemeinen Ethik gehören so zur Praktischen Philosophie als weitere Teilbereiche etwa die Politische Philosophie, die Rechts-, Sozial- und Wirtschaftsphilosophie, aber auch das gesamte Feld der Angewandten Ethik bzw. der Bereichsethiken (Umweltethik, Wirtschaftsethik etc.). Während die Sozialphilosophie sich mit Problemen und Grundlagen des sozialen Zusammenlebens befasst, geht es in anderen Teilbereichen der Praktischen Philosophie beispielsweise um Fragen der Legitimation von Herrschaft, die Suche nach der besten Staatsverfassung (Politische Philosophie, Staatsphilosophie), oder um die Begründung und Rechtfertigung von Rechtsnormen (Rechtsphilosophie).</p> <p>In den Veranstaltungen dieses Moduls werden anhand von exemplarischen Problemkomplexen bzw. paradigmatischen Positionen der Philosophiegeschichte grundlegende Kenntnisse in Teilbereichen und Anwendungsfeldern der Praktischen Philosophie erworben. Das Modul kann insofern als Ergänzung und Vertiefung zum Modul „Ethik und Handlungstheorie“ verstanden werden. Seminarinhalte können auch Problembereiche aus anderen Spezialdisziplinen wie z.B. Geschichtsphilosophie, Ästhetik und Technikphilosophie sein, insofern sie in ihren praktischen Implikationen diskutiert werden.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung in die Praktische Philosophie
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung (VL) (2 SWS) oder Seminar (SE) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium im Proseminar (SE) <i>oder</i> Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung (VL, sofern angeboten) Mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Schriftliche Hausarbeit (Proseminar) oder Klausur (Vorlesung)
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden). Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung: 1 ECTS-Punkt <i>oder</i> Kontakt-/Selbststudium SE: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte Summe = 5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Polyvalenz auf Modulebene: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinärer Bachelor</li> <li>• Bachelorstudiengang Psychologie</li> <li>• Bachelorstudiengang Europastudien</li> <li>• Bachelorstudiengang Journalistik</li> <li>• Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend</li> <li>• Bachelor Politik und Gesellschaft</li> <li>• Bachelorstudiengang Mathematik</li> <li>• Bachelorstudiengang Internationale Soziologie</li> </ul>
Turnus des Angebots	WS <i>oder</i> SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Philosophie

#### *4.4 Grundkurs Klassische deutsche Philosophie*

##### **BAM 5 ECTS-Punkte**

Modulbezeichnung	Grundkurs Klassische deutsche Philosophie
Modulbezeichnung in Englisch	Basic Course Classical German Philosophy
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Bachelormodul Interdisziplinärer Bachelor Teilstudiengang Philosophie
Modulnummer	
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Markus Rothhaar
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	Die Studierenden sollen in diesem Modul <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Verständnis für die Fragestellungen, Methoden und Denkwege der</li> </ul>

	<p>klassischen deutschen Philosophie gewinnen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wichtige Beiträge der klassischen deutschen Philosophie zur theoretischen Philosophie, praktischen Philosophie, Ästhetik, Religionsphilosophie etc. kennenlernen,</li> <li>• in den Stand gesetzt werden, die systematische Relevanz der klassischen deutschen Philosophie für den aktuellen philosophischen Diskurs nachzuvollziehen</li> <li>• den transzendentalphilosophischen Ansatz und die transzendentalphilosophische Methode anhand exemplarischer Autoren, Positionen und Texte kennenlernen und durchdenken,</li> </ul>
Inhalte/Themen	<p>Das Erscheinen von Kants „Kritik der reinen Vernunft“ hat zum Ende des 18. Jahrhunderts der Philosophie eine neue Richtung gegeben. Davon ausgehend entfaltet sich in Deutschland um das Jahr 1800 eine der produktivsten Epochen des philosophischen Denkens überhaupt. Sie wird häufig mit dem Begriff des „Deutschen Idealismus“ gekennzeichnet und umfasst so unterschiedliche Autoren wie Fichte, Hegel, Schelling und Jacobi, aber auch Strömungen wie die stark von Fichte beeinflusste philosophisch-literarische Frühromantik (Novalis etc.).</p> <p>Das Modul „Klassische deutsche Philosophie“ bietet anhand der zentralen Texte einen Einblick in diesen komplexen Denk- und Diskurszusammenhang, der bis heute auch systematisch relevant ist. Dementsprechend werden auch Autoren thematisiert, die Ansätze des deutschen Idealismus aufgreifen und produktiv fortentwickeln, wie etwa Wolfgang Cramer, Peter Rohs, Robert Brandom oder einige Vertreter der Frankfurter Schule. Insofern alle Philosophen, die in den Diskurszusammenhang der klassischen deutschen Philosophie gehören, einem im weitesten Sinn transzendentalphilosophischen Ansatz verpflichtet sind, wird auf dem Verständnis dieses Ansatzes ein Schwerpunkt des Moduls liegen. Auf diese Weise werden den Studierenden nicht zuletzt grundlegende Einsichten in eines der wichtigsten Paradigmen der abendländischen Philosophiegeschichte vermittelt. Der praktischen Philosophie, der Ästhetik und der Religionsphilosophie wird dabei ebenso Raum gegeben wie der theoretischen Philosophie.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Erfolgreicher Abschluss mindestens eines weiteren Moduls aus dem Angebot der Philosophie
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung (VL) (2 SWS) oder Seminar (SE) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium im Proseminar (SE) <i>oder</i> Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung (VL, sofern angeboten) Mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Schriftliche Hausarbeit (Proseminar) oder Klausur (Vorlesung)
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden). Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung: 1 ECTS-Punkt <i>oder</i> Kontakt-/Selbststudium im SE: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte Summe = 5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen	Polyvalenz auf Modulebene:

Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinärer Bachelor</li> <li>• Bachelorstudiengang Psychologie</li> <li>• Bachelorstudiengang Europastudien</li> <li>• Bachelorstudiengang Journalistik</li> <li>• Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend</li> <li>• Bachelorstudiengang Mathematik</li> </ul> <p>Polyvalenz auf Veranstaltungsebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nehmermodul der Lehrveranstaltungen aus dem Modul „Transzendentalphilosophie“ im Flexiblen Masterstudiengang.</li> </ul>
Turnus des Angebots	WS <i>oder</i> SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Philosophie

#### 4.5 Grundkurs Phänomenologie

##### **BAM 5 ECTS-Punkte**

Modulbezeichnung	Grundkurs Phänomenologie
Modulbezeichnung in Englisch	Basic Course Phenomenology
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Bachelormodul Interdisziplinärer Bachelor Teilstudiengang Philosophie
Modulnummer	
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Walter Schweidler
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen in diesem Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den phänomenologischen Ansatz und die phänomenologische Methode anhand exemplarischer Autoren, Positionen und Texte kennenlernen und durchdenken,</li> <li>• die Phänomenologie als ein wichtiges Paradigma philosophischen Denkens einordnen können,</li> <li>• mit ausgewählten Beiträgen der Phänomenologie zur theoretischen Philosophie, praktischen Philosophie, Ästhetik, Religionsphilosophie etc. vertraut gemacht werden und sie als eine von mehreren möglichen Grundlegungen für die Befassung mit konkreten Fragen dieser Disziplinen begreifen lernen.</li> </ul>
Inhalte/Themen	Die Phänomenologie als Bewegung ist eng mit der philosophischen Leistung Edmund Husserls verknüpft, der eine neue Methode des Philosophierens begründet, die sich die Beschreibung des Gegebenen zur Aufgabe macht. Husserl verfolgt damit auch das Ziel, Philosophie als Wissenschaft zu begründen und dem zu seiner Zeit herrschenden Wissenschaftsideal etwas entgegenzusetzen.



	<p>Gemäß der Maxime „Zu den Sachen selbst“ widmet sich die Phänomenologie der Beschreibung der Gegenstände in ihrer je verschiedenen Art des Gegebenseins. Dabei geht sie davon aus, dass Bewusstsein und Gegenständlichkeit nicht als voneinander unabhängige Größen zu betrachten sind, sondern stets auf einander bezogen sind. Zu den Phänomenen, also den Gegenständen in ihrem Erscheinen, gehört notwendig der auf sie gerichtete Bewusstseinsakt. Zentral ist für die Phänomenologie daher der Gedanke der Intentionalität, der besagt, dass Bewusstsein immer Bewusstsein von etwas ist. Um zur Erkenntnis der reinen Phänomene zu gelangen, muss die Phänomenologie sich von allen Vorannahmen und insbesondere der wissenschaftlichen Betrachtungsweise befreien. Dazu entwickelt Husserl ein differenziertes methodisches Instrumentarium, welches in der Folge vielfach aufgenommen worden ist. Weiterentwickelt und entscheidend umgeprägt wurde die Phänomenologie in Deutschland von Heidegger, für die französische Philosophie erwies sich die Rezeption der phänomenologischen Methode bei Sartre, Merleau-Ponty, Levinas und anderen als äußerst fruchtbar. In der Gegenwartsphilosophie spielen phänomenologische Ansätze im Bereich der theoretischen und praktischen Philosophie eine bedeutende Rolle, auch in der philosophischen Auseinandersetzung mit der Religion findet die Phänomenologie heute große Beachtung.</p> <p>Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden durch die Lektüre grundlegender Texte mit dem phänomenologischen Ansatz und dessen wichtigsten Vertretern vertraut gemacht werden und an die phänomenologische Denkweise herangeführt werden.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzung:	Erfolgreicher Abschluss mindestens eines weiteren Moduls aus dem Angebot der Philosophie
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung (VL) (2 SWS) oder Seminar (SE) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium im Proseminar (SE) <i>oder</i> Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung (VL, sofern angeboten) mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Schriftliche Hausarbeit (Proseminar) oder Klausur (Vorlesung)
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden). Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung: 1 ECTS-Punkt <i>oder</i> Kontakt-/Selbststudium im SE: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte Summe = 5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	<p>Polyvalenz auf Modulebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinärer Bachelor</li> <li>• Bachelorstudiengang Psychologie</li> <li>• Bachelorstudiengang Europastudien</li> <li>• Bachelorstudiengang Journalistik</li> <li>• Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend</li> <li>• Bachelorstudiengang Mathematik</li> </ul> <p>Polyvalenz auf Veranstaltungsebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nehmermodul der Lehrveranstaltungen aus dem Modul „Phänomenologie“ im Flexiblen Masterstudiengang.</li> </ul>
Turnus des Angebots	WS <i>oder</i> SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Philosophie

#### 4.6 Einführung Ethische Bildung

##### BAM 5 ECTS-Punkte

Modulbezeichnung	Einführung Ethische Bildung
Modulbezeichnung in Englisch	Introduction Ethical Education
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Bachelormodul, Interdisziplinärer Bachelor Teilstudiengang Philosophie
Modulnummer	[wird vom Prüfungsamt vergeben]
Fach	Philosophie
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. René Torkler
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen in diesem Modul...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ethisches Denken und moralische Urteilsfähigkeit als wesentliche Dimension eines auf die Person zielenden Bildungsverständnisses kennen lernen und durchdenken,</li> <li>• anhand philosophiegeschichtlich zentraler Autoren mit den philosophisch-begrifflichen Grundlagen didaktischer Theorie vertraut werden,</li> <li>• Grundbegriffe des Ethik- und Philosophieunterrichts kennen- und auf Prozesse philosophischer Bildung sowie deren Planung anwenden lernen.</li> </ul>
Inhalte/Themen	<p>Die Herausbildung eines ethischen Bewusstseins im Sinne einer Fähigkeit zu einem autonomen moralischen Urteil stellt das zentrale Anliegen der allermeisten philosophischen Theorien von Erziehung und Bildung dar. Diese praktische Dimension von Bildungsprozessen kann jedoch nicht nur als anzustrebendes Ziel, sondern muss auch als Anspruch an die Organisation und Betreuung solcher Prozesse begriffen werden. Um diesen Zusammenhang transparent zu machen, müssen sowohl elementare Kategorien ethischen Denkens als auch zentrale didaktische Theoreme vermittelt und in ihrer Interdependenz herausgestellt werden. Die Lektüre und Diskussion grundlegender Literatur aus Ethik, Didaktik und Bildungstheorie stellt daher das zentrale Arbeitsfeld dieses Moduls dar. Dass sich dieser konstitutive Zusammenhang von Philosophie und Didaktik besonders im Bereich von Theorien der Ethik- und Philosophiedidaktik zeigt und als deren inhärentes Kriterium begriffen werden kann, kann an grundlegenden Theorien der Philosophie- und Ethikdidaktik wie z.B. dem Martensschen Methodenparadigma herausgestellt werden.</p>

Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/Lehrveranstaltungen	Vorlesung (VL) (2 SWS) / Seminar (SE) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<p>Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung</p> <p>mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Klausur</p> <p>Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer der Lehrveranstaltungen, welche die Prüfung im Rahmen des Moduls Religion, Kultur, Gesellschaft I - Theologie/Philosophie (Modul- Nr. 82-GSW-L-GSW-H) im Rahmen eines Lehramtsstudiengangs absolvieren, gilt:</p> <p>Mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung</p>
Zeitaufwand/Verteilung der ECTS-Punkte	<p>Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden).</p> <p style="padding-left: 40px;">Kontakt-/Selbststudium: 1 ECTS-Punkt</p> <p style="padding-left: 40px;">Vor- und Nachbereitung (zusätzliche Lektüre nach Vereinbarung): 2 ECTS-Punkte</p> <p>Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte</p> <p>Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer der Lehrveranstaltungen, welche die Prüfung im Rahmen des Moduls Religion, Kultur, Gesellschaft I - Theologie/Philosophie (Modul- Nr. 82-GSW-L-GSW-H) im Rahmen eines Lehramtsstudiengangs absolvieren, gilt:</p> <p>Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 90 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden).</p> <p style="padding-left: 40px;">Kontakt-/Selbststudium: 1 ECTS-Punkt</p> <p style="padding-left: 40px;">Vor- und Nachbereitung (zusätzliche Lektüre nach Vereinbarung): 1 ECTS-Punkt</p> <p>Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt</p>
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	<p>Polyvalenz auf Modulebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinärer Bachelor</li> <li>• Bachelorstudiengang Psychologie</li> <li>• Bachelorstudiengang Europastudien</li> <li>• Bachelorstudiengang Journalistik</li> <li>• Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend</li> <li>• Bachelorstudiengang Mathematik</li> </ul> <p>Polyvalenz auf Veranstaltungsebene Veranstaltungen sind polyvalent mit EWS-Modul Nr. 82-GSW-L-GSW-H-1007</p>
Turnus des Angebots	WiSe oder SoSe
Beteiligte Fachgebiete	

### 5. Wahlpflichtmodule III

Wird im Fach Philosophie die Bachelorarbeit geschrieben, können folgende Wahlpflichtmodule gewählt werden:

#### *5.1 Praktikum* **BAM 5 ECTS-Punkte**

Modulbezeichnung	Praktikum
Modulbezeichnung in Englisch	Internship
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Bachelormodul Bachelorstudiengang der KU
Modulnummer	
Modulverantwortung verantwortlicher Studiengangssprecher	/ Prüfungsausschuss des zutreffenden Profils des Bachelorstudiengangs der KU
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre eigenen Vorstellungen im Hinblick auf eine spätere berufliche Tätigkeit klären und weiterentwickeln und den Praktikumsplatz eigenständig unter Nutzung von Informations- und Beratungsangeboten aussuchen,</li> <li>• die Anforderungen und Tätigkeitsfelder der jeweiligen Praktikumsstelle reflektieren und einen Bezug zu den Inhalten ihres Fachstudiums herstellen,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in einem bestimmten, möglichen beruflichen Kontext im Studium erworbene, wissenschaftliche fachspezifische Kompetenzen und Methoden erproben und in ihrer Verfügbarkeit festigen,</li> <li>• das im Studium Gelernte in praktischen Anwendungsfeldern nutzen,</li> <li>• Ansätze entwickeln, um die praktisch-realen Konsequenzen und die Wirksamkeit derjenigen Denkweisen im gesellschaftlichen und kulturellen Leben zu verstehen und zu beurteilen, mit denen sie sich aufgrund ihres wissenschaftlichen Studiums und des von ihnen absolvierten Studiums Generale auseinandersetzen.</li> </ul>
Inhalte/Themen	<p>Durch das Praktikum sollen die Studierenden an ein mögliches berufliches Betätigungsfeld herangeführt werden. Eine frühe individuelle Profilbildung ist hier besonders wichtig, da den Studierenden aufgrund der durch das Studium und das Studium Generale erworbenen Kompetenzen und Fertigkeiten ein weites Spektrum von Betätigungsfeldern offen steht.</p> <p>Die Studierenden können das Praktikum auch dazu nutzen, einen Bezug zu einem möglichen Thema für die Bachelorarbeit herzustellen.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreiche Teilnahme am Studium Generale oder vergleichbare Leistungen
Lehr- und Prüfungssprache	je nach Praktikumsstelle
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Praktikum
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden teilen den Praktikumsplatz Ihrer Wahl ihrer jeweiligen Dozierenden oder ihrem jeweiligen Dozierenden der KU mit und vereinbaren mit dem Prüfungsausschuss des Profils rechtzeitig ein <i>Learning Agreement</i> über Art und Inhalt des Praktikums, das vom jeweiligen Prüfungsausschuss zu genehmigen ist.</li> <li>• Absolvieren eines mindestens dreiwöchigen Praktikums in einer öffentlichen oder privaten Einrichtung. Eine freiwillige Verlängerung ist grundsätzlich ohne zusätzliche Anrechnung von ECTS-Punkten möglich.</li> <li>• Vorlage einer von der Praktikumsstelle unterzeichneten Praktikumsbestätigung.</li> <li>• Leistungsnachweis: mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Praktikumsbericht. (mindestens 2.600 Wörter, umfasst Dokumentation von Aufgaben, Ablauf, Erfahrungsgewinn und Selbsteinschätzung; der Praktikumsbericht umfasst zudem in der Regel eine Reflexion der persönlichen, auf das jeweilige Fachwissen und die im Studium erworbenen Kompetenzen bezogenen Voraussetzungen und Erfahrungen, die für das Praktikum relevant gewesen sind).</li> </ul> <p>Die Gesamtdauer des Praktikums beträgt mindestens drei Wochen, wobei sich die absolvierte Zeit, sofern sich dies aus dem jeweiligen Tätigkeitsfeld ergibt, auf mehrere Arbeitsphasen aufgeteilt sein kann (im Praktikumsbericht zu dokumentieren). Für die Berechnung der ECTS-Punkte wird von einer</p>

	<p>40stunden-Woche ausgegangen, sodass in der Regel ein Umrechnungsfaktor der Praktikumszeit von Wochen in ECTS-Punkte von 1,33 (mit Aufrundung) gilt (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden).</p> <p>Ist im Rahmen des Studiums eines bestimmten Fachs ein (weiteres) Praktikum ein Wahlpflicht- oder Pflichtmodul, dann können die beiden Module ggf. und nach Rücksprache mit der oder dem jeweiligen Modulverantwortlichen des fachbezogenen Praktikums miteinander verbunden werden; entsprechend verlängert sich die kreditierbare Dauer des Praktikums um die in der fachbezogenen Praktikumsmodulbeschreibung angegebene Zeitspanne. Es gelten dann die in der jeweiligen fachspezifischen Modulbeschreibung für das Praktikum angegebenen Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten und für die Bewertung der Leistung.</p> <p>Die Mindestwochenarbeitszeit während der Praktikumsphase soll in der Regel 40 Wochenstunden betragen. Freiwillige Mehrarbeit, die im Rahmen bestimmter Arbeitsfeld- oder Unternehmenskulturen möglich sind, ist in Eigenverantwortung der Studierenden möglich, aber nicht in ECTS-Punkten anrechnungsfähig.</p> <p>Die Studierenden, die ein Praktikum absolviert haben, sollen ihre Erfahrungen für alle Interessierten zugänglich machen.</p>
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	<p>Praktikum: 4 ECTS-Punkte</p> <p>Praktikumsbericht: 1 ECTS-Punkt</p>
Modulnote	bestanden/nicht bestanden
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	
Turnus des Angebots	WiSe und SoSe
Beteiligte Fachgebiete	

### *5.2 Auswärtsstudium Philosophie*

#### **BAM 10 ECTS-Punkte**

Modulbezeichnung	Auswärtsstudium Philosophie
Modulbezeichnung in Englisch	Advanced course – a semester abroad
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Bachelormodul Interdisziplinärer Bachelor Teilstudiengang Philosophie
Modulnummer	
Modulverantwortung / verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Walter Schweidler
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10 ECTS
Kompetenzen	Ziel des Moduls ist es, dass der Studierende unter intensiver Betreuung neue Bereiche des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Philosophie umfassend einzuschätzen lernt. Bevorzugt soll er dafür das Auslandsemester nutzen, und

	neben den wissenschaftlichen Entwicklungen im Ausland auch methodologische und institutionelle Traditionen einbeziehen. Das Ziel ist also, die Kompetenz zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit, zur Teilnahme am wissenschaftlichen Diskurs weiterzuentwickeln.
Inhalte/Themen	In der Regel ist das Studium im Ausland vorgesehen. In begründeten Einzelfällen kann auch an einer inländischen Universität ein Gastsemester absolviert werden. Das Modul Auswärtsstudium Philosophie wird durch den Modulverantwortlichen durch Vorgespräche sowie durch regelmäßige Beratung (auch per e-mail) intensiv betreut. Insbesondere erfolgen Absprachen zur Wahl der Inhalte und Themen. Im Falle des Studiums im Ausland oder außerhalb sind an der Gastinstitution nach Absprache mit dem Modulverantwortlichen Lehrveranstaltungen im Umfang von 10 ECTS-Punkten erfolgreich zu absolvieren. Dazu schließt der/die Studierende ein <i>learning agreement</i> ab gemäß den Bestimmungen in der Studienordnung des Flexiblen Bachelor.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreiche Teilnahme an den Modulen Einführung in das Studium der Philosophie, Einführung in die Kulturphilosophie und Anthropologie, Einführung in die Ethik und Einführung in die Theoretische Philosophie
Lehr- und Prüfungssprache	Sprache der Gastinstitution
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Lehrveranstaltungen im Auslandsstudium, entsprechend der Vorgaben der Partneruniversität oder: Lehrveranstaltungen der inländischen Gastuniversität
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	regelt das <i>learning agreement</i> gemäß den Bestimmungen in der Studienordnung des Flexiblen Bachelor
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Verteilung hängt vom <i>learning agreement</i> bzw. den Vorgaben der entsprechenden Modulbeschreibungen ab
Modulnote	Leistungsnachweis gemäß <i>learning agreement</i>
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	
Turnus des Angebots	
Beteiligte Fachgebiete	

## 6. Fachübergreifende Module

Folgende Module sind zentral angelegt und fachübergreifend

### 6.1 Bachelorarbeit BAM 10 ECTS-Punkte

Modulbezeichnung	Bachelorarbeit
Modulbezeichnung in Englisch	Bachelor Thesis
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Bachelormodul, Bachelorstudiengang der KU
Modulnummer	[wird vom Prüfungsamt vergeben]
Fakultät/Fachbereich innerhalb der Fakultät/zentrale Einrichtung	die am Bachelorstudiengang der KU beteiligten Fakultäten: GGF, MGF, PPF, SLE, THF, WWF
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Walter Schweidler



Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10
Kompetenzen	<p>Die oder der Studierende weist nach, dass er oder sie die im Studium erworbenen wissenschaftlichen Kenntnisse und Einsichten sowie Fertigkeiten und Arbeitstechniken selbständig auf ein Forschungsthema anwenden kann und die Fertigkeiten der wissenschaftlichen Dokumentation und Präsentation beherrscht. Die folgenden grundlegenden Kompetenzen stehen im Vordergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenz zur selbstständigen oder auch durch Seminare gestützten Themenfindung,</li> <li>• Ausbau der fach-, theorie- und methodenbezogenen Kompetenzen wissenschaftlicher Arbeit im gewählten Hauptfach durch die eigenständige Arbeit an einem wissenschaftlichen Thema,</li> <li>• eigenständiges Entwickeln der Fragestellung, Recherchieren von Literatur und anderen Materialien, zielgerichtete Lektüre, Entwickeln von Hypothesen,</li> <li>• methodisch regulierte Ausarbeitung und sachadäquate Darstellung, die die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Schreiben belegen,</li> <li>• Präsentation der Arbeit in verschiedenen Stadien; Fähigkeit zum wissenschaftlichen Diskurs zum Themenfeld der Arbeit, z.B. im Kolloquium zur Bachelorarbeit.</li> </ul>
Inhalte/Themen	Das Thema der Bachelorarbeit hat einen Bezug zum gewählten Hauptfach und wird mit der Betreuerin oder dem Betreuer vereinbart.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	regelt die Prüfungsordnung
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	selbstständiges Arbeiten: Themenfindung und Recherche Verfassen einer umfangreichen schriftlichen Arbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Bachelorarbeit (je nach Festlegung durch die Betreuerin oder den Betreuer ca. 30-50 Seiten)
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Themenauswahl, Entwickeln einer Fragestellung, Erarbeiten und Abfassen einer Bachelorarbeit, Feedback mit der Betreuerin oder dem Betreuer: 10 ECTS-Punkte
Modulnote	Note der Bachelorarbeit
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	
Turnus des Angebots	WS und SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Philosophie

### *6.2 Begleitendes Kolloquium zur Bachelorarbeit*

#### **BAM 5 ECTS-Punkte**

Modulbezeichnung	Wissenschaftliches Kolloquium zur Bachelorarbeit
Modulbezeichnung in Englisch	Scientific Coaching for the Bachelor Thesis
Qualifikationsstufe/Geberstudiengang	Bachelormodul, Bachelorstudiengang der KU
Modulnummer	
Fakultät/Fachbereich innerhalb der Fakultät/zentrale Einrichtung	die am Bachelorstudiengang der KU beteiligten Fakultäten: SLF, GGF, PPF, MGF, WWF
Modulverantwortung/	die jeweilige Betreuerin oder der jeweilige Betreuer der Bachelorarbeit

verantwortlicher Studiengangssprecher	
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	Die Studierenden werden fähig, eine Fragestellung wissenschaftlich und konzeptionell zu fassen und passende Methoden und wissenschaftliche Fertigkeiten dafür zu wählen und anzuwenden, lernen, ihren Arbeitsprozess zu planen und zu gestalten sowie dessen Ergebnisse in angemessener Form zu ordnen und darzustellen, entwickeln ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden ihres Hauptfachs sowie die Fähigkeit, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral in selbstgeleitetem Lernen weiterzuentwickeln, lernen, den Gegenstand von Interesse selbständig und diskursiv zu analysieren, können den aktuellen Stand ihrer Arbeit vorstellen und dabei bestehende Fragen formaler, inhaltlicher und methodischer Art zur Erstellung der Bachelorarbeit zur Diskussion bringen, gewinnen zusätzliche Orientierung für die weitere Bearbeitung, vertiefen themenübergreifend die Kenntnisse zu einzelnen Methoden und Gegenständen der Forschung.
Inhalte/Themen	Methoden der Literaturanalyse, Themenauswahl, Entwicklung und Strukturierung einer Fragestellung zur Thematik der Bachelorarbeit; diskursive Reflexion der Vorgehensweisen, Themenelemente und Probleme bei der Erstellung der Bachelorarbeit; themenübergreifende Vertiefung der Kenntnisse zu einzelnen Methoden und Gegenständen der Forschung und zu zentrale Fragen der Disziplin; Abfassung von Teilberichten zum Stand der Bachelorarbeit; Präsentation geleisteter Recherchen und Studien wissenschaftlicher Quellen.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	begleitend zum Modul „Bachelorarbeit“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, ggf. Englisch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Kolloquium (2 SWS) oder individuelles Mentorat selbstständiges Arbeiten
Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten	in der Regel Teilnahme am Kolloquium mit Präsentation von Arbeitsergebnissen oder regelmäßige Rücksprache und Diskussion des jeweiligen Arbeitsstands mit der Betreuerin oder dem Betreuer der Bachelorarbeit Leistungsnachweis: Referat (unbenotet)
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	regelmäßige und aktive Teilnahme am Kolloquium oder am Mentorat: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung: 4 ECTS-Punkte
Modulnote	bestanden/nicht bestanden
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/ Hinweise zur Zugänglichkeit	
Turnus des Angebots	SoSe und WiSe
Beteiligte Fachgebiete	
Dauer des Moduls	